

Argumente für eine Gleichbehandlung des Faches Sport innerhalb des Fächerkanons bei der Diskussion um eine ("gerechtere") Neuregelung der Lehrerarbeitszeit:

Für die Vor-/Nachbereitung und die Aktualität im Fach Sport stehen z.B. folgende Aspekte:

Viele neue Sportarten (American Football, Baseball, Judo, Thai-Chi, Qi-Gong usw.), ständig neue Aspekte in der Trainings- und Bewegungslehre sowie der Biomechanik der Sportarten, der Auftrag aktiv Gesundheitserziehung (Medizin, Ernährung, Hygiene usw.) zu betreiben, die Doping-Problematik, Sport und Umwelt, Kommerzialisierung des Sports, Leistungs- versus Breitensport, TV-/Sportmedien, Sport und Wirtschaft.

Im Fach Sport kann ich mich nicht nur an den Rand stellen; ich muss Vorbild sein – vormachen. Deshalb muss ich zur Vorbereitung selbst üben/trainieren/mich beweglich halten (Zeitfaktor).

Die physisch-psychische Belastung in diesem Fach durch Lärm, zugige Sportstätten, unruhige/bewegte Schülergruppen und dem ständigen Bemühen um Sicherheit ist gegenüber allen anderen Fächern unvergleichlich hoch. (Neuere Untersuchungen mit Schallmessgeräten haben ergeben, dass bei einer Sportstunde in einer Turnhalle ein Durchschnittswert von knapp 90 Dezibel erzielt wird. Dabei entstehen auch Spitzenwerte bei über 100 Dezibel. Das ist fast der gleiche Wert, der bei einem Düsenjet in 200 Meter Entfernung gemessen wird.)

Herbert Stündl